

Axis geht nach Brianza.

Mehr als 350 Netzwerkkameras von Axis sorgen für Sicherheit in den Stadtgemeinden der Region östlich von Mailand.



Kunde/Anwender:
18 Stadtgemeinden der
Region östlich von
Mailand

Niederlassung:
Lombardien, Italien

Branchensegment:
Städteüberwachung

Applikation:
Überwachung von
Umwelteinrichtungen
und Stadtgebieten

Axis-Partner:
CEM Ambiente S.p.A.

Anforderung

CEM Ambiente S.p.A. ist ein Unternehmen, das für die Sammlung, Abfuhr und Entsorgung von städtischem Hausmüll, einschließlich der Provinz Mailand und 49 Stadtgemeinden östlich von Mailand mit über 420 000 Einwohnern, verantwortlich ist. Das Kerngeschäft des Unternehmens besteht in der Abfallsammlung mit anschließender Trennung und zugehörigen Entsorgungs- und Materialwiederverwertungsleistungen. Im Jahr 2004 signalisierte CEM Ambiente die Notwendigkeit zur Installation von Kameras zur Überwachung von Abfallsammelstellen, die oft Gegenstand von Diebstählen und Vandalismus sind. 2007 führten das Bedürfnis, Einwohner vor Straftaten zu schützen und die von CEM Ambiente erreichten, optimalen Ergebnisse die Stadtgemeinden zu dem Entschluss, das Kameraüberwachungssystem auf das gesamte Gebiet auszuweiten und nicht nur auf die Abfallverwertungsanlagen.

Lösung

Um die Sicherheitsanforderungen von einzelnen Städten zu erfüllen, arbeitete CEM Ambiente verschiedene Lösungsansätze zur Videoüberwachung aufgrund der bestehenden Anforderungen aus und entschied sich für die Sicherheitslösungen von Axis Communications.

Ergebnis

Bis heute wurden mehr als 350 Einheiten installiert, und die Lösung selbst funktioniert zur vollen Zufriedenheit aller beteiligten Stadtgemeinden. Insbesondere wurde eine Senkung der Kriminalitätsrate dank der extremen Schärfe der Videoaufzeichnungen auch bei eingeschränkter Sichtweite oder widrigen Wetterbedingungen verzeichnet.

„Die Installation eines Videoüberwachungssystems ermöglicht für die Strafverfolgung eine wirksame Beweisbeschaffung im Falle der in verschiedenen öffentlichen Bereichen verübten Gewalttaten, Diebstähle und mutwilligen Beschädigungen. Außerdem ermöglichen die Axis-Kameras eine Feststellung von Verstößen in der Verkehrsverordnung auf der Autobahn und darüber hinaus auch ein Eingreifen bei Verkehrsunfällen an Kreuzungen und Bereichen mit erhöhtem Unfallrisiko.“

Giancarlo Caprotti, leitender Polizeibeamte der Stadt Cassano D'Adda.

Umweltaspekte des gesamten Gebietes

Das Projekt wurde zunächst in Brugherio eingeführt und später auf Gorgonzola und 16 weitere Stadtgemeinden (Basiano, Bellinzago, Bernareggio, Cassano d'Adda, Cassina dé Pecchi, Gessate, Liscate, Masate, Pantigliate, Pessano con Bornago, Pozzuolo Martesana, Rodano, Roncello, Truccazzano, Vaprio d'Adda und Vignate) ausgeweitet.

Die Lösung beinhaltet auch ein drahtloses Backbone auf einer 25 Kilometer langen Strecke, um verschiedene Access-Points in dem Gebiet anschließen zu können. Dieser Lösungsansatz ermöglicht eine Fernwartung des gesamten Überwachungssystems und eine Beseitigung möglicher Anomalien; die anderen 350 Axis Netzwerkkameras wurden zur Überwachung von „heiklen“ Objekten wie z. B. von Stadtplätzen, Schulen, öffentlichen Parkplätzen und Sporteinrichtungen sowie zur Überwachung von wichtigsten Zufahrtstraßen in die Städte installiert und wurden aufgrund von verschiedenen Anforderungen ausgewählt: Innenräume oder Objekte im Freien, Gebiete mit mangelnder Beleuchtung und der Notwendigkeit zur Fernwartung. „Einige Stadtverwaltungen benötigten die Überwachung von bestimmten Straßenabschnitten mit Verkehrseinschränkungen: Der Einsatz von Kameras ermöglichte eine Fernüberwachung von Gassenmündungen, Verletzungen von Zufahrtbeschränkungen oder falschen Einfahrtswegen auf die Autobahn,“ erläuterte Gianni Barzaghi, Information Systems Manager bei CEM Ambiente.

Die Überwachung von Zufahrtstraßen in das Gebiet ermöglicht die Erstellung einer Datenbank mit Kfz-Kennzeichen, die vom Gesetzesvollzug verwendet werden, um Anforderungen bezüglich Sicherheit und Untersuchungen erfüllen zu können. Bezüglich der Sicherheit im Straßenverkehr ermöglichte die Aufstellung von Kameras an bestimmten, besonders gefährlichen Kreuzungen die Klärung von Vorgängen bei Verkehrsunfällen sogar ohne Zeugenaussagen. Es wurden Kameras verschiedener Typen installiert: Für die ersten Systeme wurden die AXIS 221 und AXIS 223M zur hochqualitativen Videoaufzeichnung zu verschiedenen Tag- und Nachtzeiten unter verschiedenen Beleuchtungsbedingungen ausgewählt; zur ständigen Überwachung wurden die Dome-

Kameras AXIS 214 PTZ, AXIS 232D+ und AXIS 233D ausgewählt, da erstere PTZ-Funktionen bietet, welche dem Bediener den Einsatz von Computermaus oder Joystick zur Fernsteuerung ermöglichen, und die letzteren, weil diese eine Vergrößerung von kleinen und weit entfernten Objekten, wie z. B. Kfz-Kennzeichen, in Echtzeit ermöglichen, um scharfe und klare Aufzeichnungen auch unter schwierigen Lichtverhältnissen zu erhalten.

Die Überwachungs- und Aufzeichnungszentren befinden sich bei Polizeidienststellen in einzelnen Gemeinden, wobei mit der technischen Aufsicht und Zuverlässigkeit des gesamten Systems CEM Ambiente beauftragt ist; auf diese Weise kann jede Stadtverwaltung eine unabhängige Überwachung ihres eigenen Gebiets durchführen, das System verwenden, bei Bedarf schnell zu reagieren, wobei die Verwaltung und Wartung auf CEM Ambiente übertragen wird. Bei der Einführung der neuen Modelle entschied sich CEM Ambiente zunächst für die AXIS Q1755 und AXIS P5534 Netzwerkkameras mit HDTV-Auflösung und H.264. „Der Einsatz von H.264 ermöglicht eine Übertragung von Videoaufzeichnungen in sehr hoher Qualität bei außerordentlich kleiner Bandbreite,“ erläutert Gabriele Carè, Projektmanager bei CEM Ambiente.

Der Wunsch nach einer Systemerweiterung ist zweifellos der beste Beweis für Zufriedenheit der beteiligten Stadtgemeinden: Die an öffentlichen Plätzen installierten Kameras sind nicht nur für Eingriffe bei Vorfällen unverzichtbar, sondern dienen auch als wirksame Abschreckung vor Bedrohungen und aggressiven Verhaltensweisen, Diebstählen und mutwilligen Beschädigungen.

„Oft erfasste Verstöße, welche zur Erstattung von Strafanzeigen führen, sind u.A. die Deponierung von Reifen und anderen sperrigen Gegenständen außerhalb von Wiederverwertungsanlagen. Dank der eingeführten Videoüberwachung in solchen Gebieten ist es möglich, ein Problem unter Kontrolle zu bringen, welches schwerwiegende Konsequenzen für die Umwelt mit sich führt,“ teilt Gianni Barzaghi, Information Systems Manager bei CEM Ambiente mit.



CEM
ambiente